

Zeitschrift: Umweltradioaktivität und Strahlendosen in der Schweiz = Radioactivité de l'environnement et doses de rayonnements en Suisse = Radioattività dell'ambiente e dosi d'irradiazione in Svizzera

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Strahlenschutz

Band: - (1998)

Nachruf: In Memoriam Werner Stumm (1924-1999) und Hans Oeschger (1927-1998)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Memoriam Werner Stumm (1924-1999) und Hans Oeschger (1927-1998)

1998 haben uns zwei Wissenschaftler verlassen mit denen wir während Jahrzehnten bei der Überwachung der Umweltradioaktivität eine erfolgreiche Zusammenarbeit hatten: Werner Stumm, Professor an der ETHZ und von 1970 bis 1992 Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) in Dübendorf und Hans Oeschger, Professor an der Universität Bern und von 1971 bis 1992 Leiter der Abteilung für Klima und Umweltphysik am Physikalischen Institut.

Werner Stumm war der Begründer der aquatischen Chemie, welche die chemischen Vorgänge in natürlichen Gewässern erforscht und beschreibt. Sein zusammen mit James J. Morgan verfasstes Lehrbuch "Aquatic Chemistry" hat die Entwicklung der Wasser- und Umweltchemie massgebend geprägt. Unter seiner Leitung wurde die EAWAG zu einer international anerkannten wissenschaftlichen Institution. Schon ab 1956, dem Jahr der Einberufung der KUER, war die EAWAG an der Radioaktivitätsüberwachung in der Schweiz beteiligt. Damals galt es, den Einfluss der Kernwaffenversuche auf die Radioaktivität der Niederschläge, der Oberflächen- und Grundwasser sowie der Zisternenwässer zu überwachen. Die Messverfahren haben sich seither von der einfachen Gesamt-Alpha- und -Beta-Messung weiterentwickelt und erlauben es heute, mittels chemischer Anreicherung und Gamma-Spektrometrie spezifische Nuklide im mBq/l-Bereich nachzuweisen und die Schadstoffausbreitung im Gewässer und Sediment zu modellieren.

Hans Oeschger erlangte auf dem Gebiet der Umweltphysik und Klimaforschung Weltruf. Das von ihm aufgebaute Laboratorium an der Universität Bern war eines der ersten, das natürliche radioaktive Isotope messen konnte um so Austauschprozesse in der Umwelt quantitativ zu beschreiben. Dank seiner transdisziplinären Forschungen in Grönland und der Antarktis gelang es Hans Oeschger die Klimageschichte der Erde zu rekonstruieren. Er wies nach, dass die atmosphärische CO₂-Konzentration als Folge der weltweiten Verbrennung von fossilem Brennstoff in den letzten 250 Jahren um mehr als 30 Prozent zugenommen hat. Seine Erkenntnisse gaben Anstoss, über die fortschreitende anthropogene Klimaveränderung nachzudenken. Im Bereich der Umweltradioaktivität galt es in den 60er- und 70er-Jahren, den Einfluss der Kernwaffenversuche zu erfassen. Hier hat das Institut von Hans Oeschger vor allem beim Nachweis von Tritium im Niederschlag und Gletschereis, von ¹⁴C in Pflanzen und der radioaktiven Edelgasen in der Atmosphäre Pionierleistungen vollbracht. (hv)